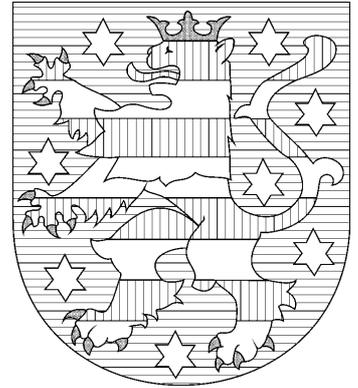

Thüringer

STAATSANZEIGER

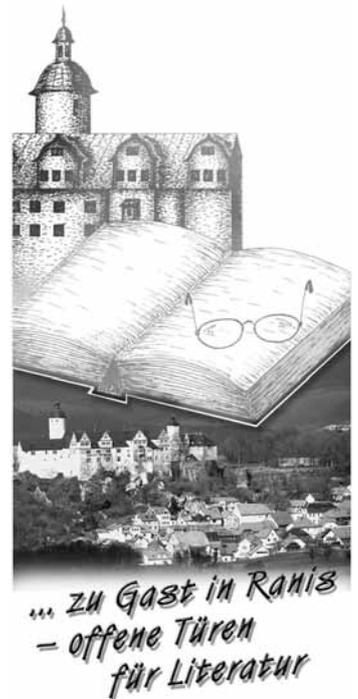
Nr. 23/2006

Dienstag, 6. Juni 2006

16. Jahrgang



Burg Ranis



Thüringer Literatur- und Autorentage auf der Literaturburg und mitten in Ranis

Neu und ganz anders, aber interessant wie immer liest sich das Programm der diesjährigen Literaturtage, die vom 15. Juni bis zum 18. Juni stattfinden. Und das trotz Fußballweltmeisterschaft, fragt mancher ungläubig. Wir haben auch an die Fans gedacht. Zudem gibt es Neues. Denn die Literatur wird nicht nur auf der Burg dargeboten

(Fortsetzung letzte Seite)

(Fortsetzung von Titelseite)

sondern auch in Gärten, Wohnzimmern, Gaststätten und öffentlichen Plätzen der Stadt. „Zu Gast in Ranis – offene Türen für Literatur“ heißt das Motto. Es geht auf den Mitinitiator der Literaturtage, Hans Westerheide, zurück.

Das Thüringer Kultusministerium, das Landratsamt des Saale-Orla-Kreises, Förderer, wie der GGP Media, die Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen und die Stadtwerke Jena-Pößneck, die Kreissparkasse Saale-Orla, unterstützen dieses Unternehmen nach Kräften. Schirmherr ist in diesem Jahr der Landrat des Saale-Orla-Kreises, Frank Roßner.

Eröffnet wird die 9. Auflage der Literaturtage traditionell auf der Burg. Der Reporter der „Financial Times“, Olaf Preuß, stellt sein Buch „Made in Germany“ vor und spricht über die starken Seiten der deutschen Wirtschaft. Es ist im Sinne der Veranstalter, wenn mit den Wirtschaftsfragen auch ein qualitativ hochwertiges Kunstprojekt in einer anschließenden Vernissage vorgestellt wird. Gefördert von der Kulturstiftung des Freistaates Thüringen, vereint es die Autoren Gisela Kraft, Wolfgang Haak und Landolf Scherzer mit dem Komponisten Mario Wiegand und den bildenden Künstlern Ullrich Pandorf und Walter Sachs. Sie haben in Text, Ton und Bild über drei Thüringer Burgen nachgedacht und stellen an diesem Abend das bei burgart-press.de erschienene Buch und die damit verbundene Ausstellung vor.

Am Freitag gibt es in der „Schmiede“ zu Ranis die Lesung mit Jutta Voigt. „Der Geschmack des Ostens“ heißt das originelle Buch, zu dem Soljanka gereicht wird und danach liest die SAT 1-Moderatorin Gaby Papenburg aus ihrem Fußballbuch „Die Spielmacherin“. Der Abend klingt in der Galerie Westerheide aus. Hier gastiert die Künstlergruppe „Querschlag“ mit Wort, Musik und einer eindrucksvollen Lichtinstallation.

Am Sonnabendnachmittag sind im „Deutschen Garten“ die Indianer zu Gast. Axel Brümmer stellt die Indianer am Amazonas und ein Hilfsprojekt für die Straßenkinder Boliviens vor. Antje Babendererde liest aus ihrem jüngsten Buch „Talitha Running horse“, auch Rainer Klis streift durch Indianerland. Am Abend ein Höhepunkt der Literaturtage. Erhard Eppler stellt sein ganz aktuelles Buch vor, „Auslaufmodell Staat?“ Und dann ist noch immer nicht Schluss: Martin Stieber liest, von Ilga Herzog und Tobias Musche auf der Flöte begleitet, erotische Literatur.

Der Sonntag beginnt mit einem literarisch-musikalischen Frühschoppen im „Altmarkstübchen“ Ranis. Jörg Sauerbier, der erste Stadtschreiber von Ranis, stellt sein neues Manuskript vor. Es heißt „Der durstige Mann“. Begleitet wird er von Oliver Räumelt. Danach wird der neue Stadtschreiber von Ranis gekürt, und zwar vor der Sparkasse, die das Projekt fördert. Der Sonntagnachmittag ist der ideale Literatur-Erlebnis-Tag

Gisela Husemann Verlag Eisenach
Wartburgstraße 6, 99817 Eisenach
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt

F 11297

Thüringer Literatur- und Autorentage auf der Literaturburg und mitten in Ranis



Thomas Bachmann liest vor Raniser Kindern

für Kinder und Familie. Drei Artisten vom Zirkus Tasifan kommen und begleiten die Lesungen. Im Kinderheim liest Lutz Rathenow, in der Stadt liest Isabel Abedi aus „Unter der Geisterbahn“, dann geht es auf die Burg, wo es ein Tanz-Theater-Stück für Kinder und Erwachsene gibt. Und zwar nach dem Buch von Verena Zeltner „Der Zaubervogel“. Den Abschluss bilden zwei hochkarätige literarisch-musikalische Veranstaltungen. Der Rapper Doppel-U und Martin Stieber stellen ihr neues Programm mit Rock, Rap und Lyrik „Über die großen Städte“ auf der Terrasse des Burg-Cafés vor und danach der krönende Abschluss mit Ulla Meinecke auf der Burg. „Im Augenblick“ heißt ihr Programm.

Doch die Thüringer Literaturtage finden nicht nur auf der Burg oder in der Region statt. Interessantes gibt es auch in Grobkochberg, Limlingerode oder in Wandersleben.

Weitere Informationen im Programmheft, das in den Stadtinformationen und weiteren Einrichtungen der Region, wie Bibliotheken, ausliegt und unter www.lesezeichen-ev.de.

B. Wollschläger/M. Straub

Ein Fest der Sinne

Am 17. Juni wird der Menantes-Preis für erotische Dichtung im Pfarrhof von Wandersleben vergeben. Eigentlich hieß er Christian Friedrich Hunold. 1680 in Wan-

dersleben geboren, verzehte der Jurastudent sein gesamtes Vermögen und brach als Zwanzigjähriger nach Hamburg auf. Aus Hunold wurde Menantes, der in fünf Jahren vier Romane, zwei Gedichtbände, zwei Opern und ein Oratorium schrieb. Doch der Skandalautor muss erneut fliehen und landet zuletzt in Halle, wo Johann Sebastian Bach seine Gedichte vertont.

Nachdem der Menantes-Förderkreis der Evangelischen Kirchgemeinde Wandersleben den 200 Jahre lang vergessenen Dichter zunächst mit einem Denkmal und im vergangenen Herbst sogar mit einer Gedenkstätte wieder in die Gegenwart geholt hat, soll er nun auch in der Zukunft wirken: mit einem Preis für erotische Dichtung.

Erotik im Pfarrhaus? Immerhin: Eines der ältesten und noch immer schönsten Liebeslieder steht im Alten Testament – das Hohe Lied Salomos. So wird es also am 17. Juni eine hoffentlich gepfefferte Lese-Nacht mit prickelnden Texten und Livemusik im Pfarrhof von Wandersleben geben, wenn das Publikum den Preisträger aus den fünf besten Einsendungen ermittelt.

Bis jetzt sind über 150 Bewerbungen aus dem gesamten deutschen Sprachraum mit erotischen Kurzgeschichten und Liebesgedichten eingetroffen. Die genaue Ausschreibung und weitere Hinweise auf den Ablauf des Abends finden sich unter: www.menantes-wandersleben.de und www.palmbaum.org